

# Pfarnachrichten

02. November bis 10. November 2024

„Dein bin ich, o Gott“ – in allem Selbstzweifel, in aller Unsicherheit, in aller Not ist das doch der Dreh- und Angelpunkt, an dem das Leben hängt. „Dein bin ich, o Gott“ – das gilt für jeden von uns! Und aus dieser tiefen Gewissheit der Gottverbundenheit und Gottesliebe kann nun auch das Dritte gelingen, die Nächstenliebe. Eine vernünftige Frage lautet ja: Wieso soll ich eigentlich meinen Nächsten lieben? Besteht nicht oft Grund, anderen Menschen mit Misstrauen, mit Abstand, mit Distanz zu begegnen?

Die reine Vernunft wird hier nicht weit kommen. Sie wird höchstens bis zu einem Pragmatismus der folgenden Art vorstoßen: Liebe zu meiner Frau, zu meinen Familienangehörigen, zu meinen Freunden, ja. Im Verhältnis zu den anderen Menschen eher: sich anständig begegnen. Andere ordentlich behandeln, damit man auch selbst ordentlich behandelt wird. Aber wieso den Nächsten lieben?

Weil der Glaube tiefer greift als die bloße Vernunft. Und dieser Glaube sagt uns: Auch der andere Mensch, jeder Mensch ist ein Geschöpf, ein Bild Gottes. Gottes Sonne scheint über allen Menschen, Bösen und Guten, Gerechten und Ungerechten. Gottes Liebe ist in jedem Menschen geheimnisvoll gegenwärtig.

Martin Buber hat das Gebot des Evangeliums, das ja ursprünglich ein jüdisches Gebot ist, einmal so formuliert: Liebe deinen Nächsten, denn er ist wie du. Deswegen also soll ich den Nächsten lieben, weil er wie ich von Gott angenommen und geliebt ist. Jedem Menschen soll ich wohlwollend und empathisch begegnen, weil Gott ihm schon längst wohlwollend und empathisch zugewandt ist.

Wir sehen, wie Gottesliebe, Nächstenliebe und Selbstliebe in einer lebendigen Spannung stehen. Ohne Gottesliebe keine Selbstliebe. Ohne Selbstliebe und ohne Gottesliebe keine Nächstenliebe. Möge es uns gelingen, das Dreifachgebot der Liebe in unserem Leben konkret werden zu lassen. Sodass ein harmonischer spiritueller Dreiklang entsteht.

*Rüdiger Hagens, aus: Botschaft heute*

## Katholische Kirche Niederkassel Nord

Pastoralbüro, Rheinstr. 35  
53859 Niederkassel  
Tel.: 02208-4536  
E-Mail: [pl@k-k-n-n.de](mailto:pl@k-k-n-n.de)  
Internet: [www.kknn.org](http://www.kknn.org)

Öffnungszeiten:

Pastoralbüro

Mo 09.00 – 12.00 Uhr  
Di 09.00 – 12.00 Uhr  
Mi 09.00 – 12.00 Uhr  
15.00 – 17.00 Uhr  
Do 09.00 – 12.00 Uhr  
Fr 11.00 – 14.30 Uhr

Büro Niederkassel

Mi 08.30 – 11.00 Uhr  
Tel.: 02208-4562

Pfarrer Thomas Schäfer  
Telefon: 02208-4536  
E-Mail: [pl@k-k-n-n.de](mailto:pl@k-k-n-n.de)

Diakon Norbert Klein  
Telefon: 02208-1700 oder  
0160-91010722  
E-Mail: [norbert.klein@erzbistum-koeln.de](mailto:norbert.klein@erzbistum-koeln.de)

Gemeindereferentin  
Angelika Silva  
Telefon: 0160-91012595  
E-Mail: [angelika.silva@erzbistum-koeln.de](mailto:angelika.silva@erzbistum-koeln.de)

Pater Roy Kadaviparambil  
(Subsidiar)  
Telefon: 0160-91009966  
[joseph-roy.kadaviparambil-xavier@erzbistum-koeln.de](mailto:joseph-roy.kadaviparambil-xavier@erzbistum-koeln.de)

Seniorenheimseelsorge  
Pfarrer Johannes Fuchs  
Telefon: 02208-5002746  
E-Mail: [joh-fuchs@t-online.de](mailto:joh-fuchs@t-online.de)

**Samstag, 2. November 2024** Allerseelen

Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa

17.15 Friedhof Ucken-  
dorf **Gräbersegnung**18.00 Sieben Schmerzen **Hi. Messe** für die LuV der Pfarrgemeinde**Sonntag, 3. November 2024** 31. Sonntag im Jahreskreis*Dtn 6, 2-6, Hebr 7, 23-28, Ev: Mk 12,28b-34*09.30 St. Matthäus **Hi. Messe**11.00 St. Jakobus **Hi. Messe**11.00 St. Matthäus **Kleinkinderwortgottesdienst****Dienstag, 5. November 2024**08.00 St. Ägidius **Ökum. Schulgottesdienst**19.00 St. Ägidius **Hi. Messe****Mittwoch, 6. November 2024**08.00 St. Ägidius **Ökum. Schulgottesdienst**08.15 St. Matthäus **Frauenmesse**09.00 St. Jakobus **Schulgottesdienst**11.00 St. Jakobus **Trauerfeier**14.30 St. Ägidius **Andacht** in Gemeinschaft der Senioren**Donnerstag, 7. November 2024**08.15 St. Matthäus **Schulgottesdienst**10.00 Sieben Schmerzen **Hi. Messe****Freitag, 8. November 2024**07.30 St. Jakobus **Laudes**09.00 St. Jakobus **Hi. Messe****Samstag, 9. November 2024**18.00 St. Ägidius **Hi. Messe****Sonntag, 10. November 2024** 32. Sonntag im Jahreskreis*1 Kön 17,10-16, Hebr 9,24-28, Ev: Mk 12,38-44*09.30 St. Matthäus **Hi. Messe**11.00 St. Jakobus **Hi. Messe**17.00 St. Matthäus **Konzert** der Candle Lights

**Gottesdienste im Fernsehen:** Sonntag, 03.11.2024, 09.30 Uhr aus St. Margarethen im Burgenland (Österreich) (ZDF).

Die Gräbersegnung auf dem Friedhof in Uckendorf ist an **Allerseelen**, 02.11.2024 um 17.15 Uhr.

Allerseelen (02.November) ist der Tag, an dem seit alters her aller Verstorbenen gedacht wird. In der Hl. Messe am Samstag, 02.11.2024, 18.00 Uhr in Sieben Schmerzen Mariens werden daher alle **Verstorbenen der vergangenen 12 Monaten** aus dem Pfarrverband namentlich erwähnt und für sie gebetet. Angehörige wie Nachbarn und Freunde der Verstorbenen sind besonders zur Mitfeier eingeladen.

An Allerseelen, 02. November bitten die deutschen Bischöfe gemeinsam mit der Aktion Renovabis um Ihre großzügige Spende zugunsten der Priesterausbildung im Osten Europas. Damit kann die Solidarität gezeigt werden – auch und gerade in diesen schwierigen Zeiten, da die Menschen seelsorglichen Beistand dringender brauchen denn je.

Die **Kollekte** am **Allerseelentag** wird diesem Anliegen gewidmet. Neben der Kollekte in Sieben Schmerzen sind Spenden auf folgendes Konto möglich:

IBAN: DE24750903000002211777 Verwendungszweck: Priesterausbildung.

Der nächste **Kleinkinderwortgottesdienst** ist diesen Sonntag, 03.11.2024 um 11.00 Uhr in St. Matthäus, Niederkassel. Diesmal steht das Thema „Sankt Martin“ im Mittelpunkt. Im Anschluss wird zum gemeinsamen Weckmann-Essen ins Roncallihaus eingeladen

Der Monat November gilt vielen als Totenmonat. Allerseelen, Volkstrauertag und Totensonntag machen dies bewusst. Auch die fallenden Blätter führen uns die Vergänglichkeit vor Augen.

Der Monat November begann mit Allerheiligen. Der Tag erinnert an alle Männer und Frauen, die mit Ihrem Leben ein Beispiel im Geiste Jesu gegeben haben. Die Namenstage des Hl. Martin, der Hl. Elisabeth und der Hl. Cäcilia sind in diesem Monat bekannte Beispiele.

Der Hl. Martin und die Hl. Elisabeth gelten als **Heilige der Nächstenliebe**. Sie haben das Motto der Caritas „Not sehen und handeln“ gelebt. Ihrem Beispiel folgend wird auch heute mit Armen und Notleidenden geteilt. Damit dies vor Ort möglich ist, können Spenden für die Caritas im Pastoralbüro abgegeben werden oder auf das Konto des KGV Niederkassel Nord IBAN: DE52370695204106847016, Stichwort Caritas eingezahlt werden.

### Die Heiligen

die von Liebe erfüllt wurden  
fließen ihrer über  
und versiegen nie

die dem Licht begegnet sind  
das Leuchten bleibt  
in ihren Augen

die Feuer gefangen haben  
stecken auch noch andere  
in Brand

die von innen durchglüht sind  
sie strahlen die Wärme  
auf alle aus

die aber ihren Leuchtspuren folgen  
holen sie nicht ein  
und gehen doch ins Licht